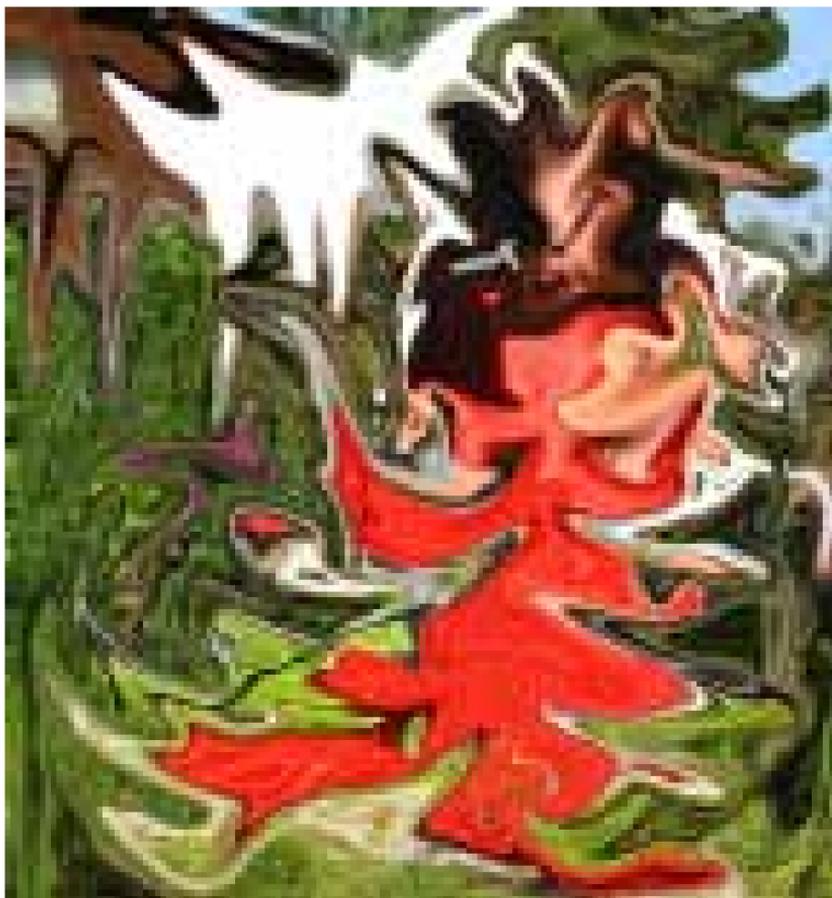


# Unsere Welt im Schatten-Licht der Zeit



**... kann es sein dass ...???**

Gedichte :Günter Scheibel

Bilder : Esther Scheibel-Schenppe - Günter Scheibel



## Begegnung unter dem Mond

Zwei Hände die sich greifen folgen still dem Schritt  
der Herzen in der Lichterspur entlang der Uferwege -  
halten spiegelnd sich im Auge fest und laufen mit -  
fühlen die Kraft und Liebe im Gehege  
der sich tastenden Gefühle - wild umsäuselt  
von den Windgedanken und dem Staub der Dämmerung -  
es lacht der Mond - gleichwie sein Lächeln sich im Wasser  
kräuselt  
hält er die Worte aller Liebenden und ihre Träume jung -

Entlang der Bahn aus tiefverschneiten Wegen  
begleiten Mondlicht uns und Schatten -  
es lächeln uns Vergangenheit und Gegenwart entgegen  
noch ehe wir die Zeit zum leben hatten -

Bewacht vom Mond und seiner wechselnden Gesichter-  
geschieht nichts ungewollt - nichts unbedacht -  
in der Begegnung schon erstrahlen Lichter -  
doch jemand hat das Morgen schon gedacht -

Es trennen Hände sich und Augen  
im Raum und in der Zeit der schnellen Stunden -  
man sieht den Weg - will es nicht glauben -  
doch in den Herzen bleiben Trennungswunden -  
man kehrt zurück - vergißt die Tage hinter sich -  
den Schmerz der Sehnsucht - nicht das Glück der Liebe  
da auch die Mondzeit niemals von uns wich -  
fühlt nur die Lust der neugeborenen Lebenstrieb-

Was in Vergangenheit und Zukunft sich hier spiegelt -  
das Mondgesicht verschmitzt zum lächeln bringt -  
bleibt vor den Augen aller Welt versiegelt -  
da es von außen sanft nach Innen dringt -

Die Harmonie der Worte - Augen - Hände -  
bewegt der Seele aufgewühltes Gleichgewicht -  
wir spüren hier den Punkt der Wende -  
betrachten uns von Angesicht zu Angesicht -

Was ist geschehn - daß unser Mond sich stets verbirgt  
wenn er das Lächeln unsrer Augen sieht -  
spürt er was dieser Augenblick bewirkt -  
weiß er vielleicht was hier geschieht -  
spitzt er durch windgetriebne Wolkenfetzen  
hindurch auf dieses sanfte Glück  
und weiß - er kann uns nicht verletzen -  
und zieht sich deshalb nicht zurück -

Im Nachtgewand bleibt dieser lichterfüllte Schatten  
nur ein Symbol - von allen heiß geliebt -  
er wird bewundert - von den Hungernden und Satten -  
doch seine Kraft auf Liebende bleibt ungetrübt -

... und fordert aus Gewohnheit in den Jahrmillionen  
auch sein Attribut - den Schmerz -  
das Lächeln und die Thyrannei -  
doch sollte man sich selbst nicht schonen -  
denn Liebe und der Mondgesang machen uns frei -

Verzweigt in der Gedanken Ungeduld  
erfahren wir den Zauber all der Zeit die uns verbleibt -  
fühlen uns schuldig - geben andern Schuld  
bis sich der Schuldige die Schuld verzeiht -

Doch wie das Mondlicht und sein Schatten  
nur ein Spiegelbild -  
sein Lächeln und Versteckspiel von der Sonne kommt -  
das Strahlen unsrer Augen aus der Seele quillt -  
werden die Taten unsrer Hände auch nicht hier belohnt -

Greift du die Saiten deiner Lieblingsmelodien -  
führst Bogen dir und Strich im Rhythmus der Gestirne -  
fühlst die Gedanken du nach draußen ziehn -  
erweckst du Argwohn nur im Kreise der Gehirne  
die deinen Schatten nutzen und nur glotzen -  
den Tagesgleichlauf und die Sternenlichter scheun -  
spührst du in dir das große Kotzen -  
kehrst um - läufst weg - und wirst es nicht bereun -

Ein Weg im Kreis um See und Hügelmoor -  
vom Tag hinein ins Nachtlicht der Gedanken  
hebt dich aus all der Sumpflandschaft hervor -  
um die sich Rache - Wut und Selbstsucht ranken -

Dein Blick empor zum Lichtbegleiter Mond -  
entlang der Schienen deiner Kinderträume -  
hat sich bis heute nicht gelohnt -  
doch wachsen auch für dich noch ungepflanzten Bäume -

Emporgehoben aus dem Geist der Thyrannei  
ins Licht gestellt - dem Herrn des Universums nur verpflichtet

fühlst du dein Denken - deine Seele frei -  
hast deinen Blick nach vorne nur gerichtet -  
und in den Händen hält du dein Empfinden -  
geleitest dich und deine andre Hand  
vorbei an all den Stümpfen die dich binden -  
hinaus auf ungepflügten Wegen in ein neues Land -

Umblasen kalte Stürme dir die Augen -  
die Felder leicht verschneit - und auf dem Hügel Hütten -  
wirst du erst hier die Brise in dich saugen -  
kein Erdbeben wird den frischen Keim verschütten -  
- vom ersten Blatt hin bis zur Blütenreife  
vom Sonnenlicht umspielt - von Mondgesichtern angelacht -  
setzt Schritt vor Schritt du in der Schleife  
eines Weges den du nicht ausgedacht -

Ein manches mal wohl kehrst du Heim  
erfüllt vom Glück und monderfüllten Täumen -  
die Wunder der Natur hast du erlebt - so ganz allein  
und doch willst du es niemals mehr veräumen  
die Hand zu fassen wenn sie dir gereicht -  
den Schritt im Gleichschritt dann zu teilen -  
... es wird der Weg den Berg hinauf so leicht -

## kann es sein dass ...???

...was die Bibel uns zu sagen hat  
steht auch hier auf einem einzigen Blatt -

der Korinther 1 - ein Blatt der Bibel  
beschreibt uns allen dieses Menschenübel -

Glaube , Hoffnung , Liebe , diese drei  
sind das Hauptübel dabei -

kann es sein dass...???

drei Worte dieser Bibel  
all die Probleme dieser Menschheit hier beschreibt...

dass seit Jahrtausenden - nie übertrieben -  
das Leben hier auf dieser Welt beschreibt ....

einem Ort - an dem hier jede Religion zu Hause ist !!!

der Glaube hier an einen Gott - auch wenn er schweigt ...!!!



### **Kann es sein dass...???**

wir serviert bekommen  
was nicht immer schmeckt -

gleichwohl - wir schlucken es -  
selbst wenn im Wirt der uns serviert

der Teufel steckt -

### **Kann es sein dass...???**

ehe wir das Licht der Welt erblicken -  
qualvoll in den Strom des Lebens tauchen -  
wir an diesen Qualen fast ersticken  
alles

was zum Leben wir hier brauchen  
ignorieren - eine Seilschaft tiefer ziehn  
glauben - alles sei hiermit geschehn -  
uns

mit unserm ersten Schrei in eine Fülle Schreie knien  
und dabei den Anfang unsres Lebens übersehn -



## **Glaube - Hoffnung - Liebe ...!!!**

und die ganze Menschheit ist dabei -  
töten gleich den eigenen Glauben  
beginnt bereits als Kind zu rauben  
raubt und klaut was irgenwo zu finden -  
versucht die Triebe in die Liebe einzubinden  
so steht es in der Bibel -  
der Menschheit schützenswertes Übel

## **Götter - Geld und Triebe ..??**

- Wasser - Luft und Erde -  
wer kennt die Elemente dieser unsrer Welt -  
dass die Gier nach noch mehr immer grösser werde -  
erkennen wir auf unserm Konto - Geld  
Kein Traum aus einer Zeit die uns noch nicht bekannt -  
verrät den Traum den hier ein jeder träumt -  
auch wenn man sich ins Nichts verrannt -  
das Herz in jeder Seele sich aufbäumt  
Glaube - Hoffnung - Liebe diese drei  
in jeder Seele die noch lebt - ein Schrei !!!

## **Kann es sein dass ...???**

wir uns Kinderschuhe angezogen -  
den Ball vom Nachbarkind geliehn -  
wir uns beim ersten Kick gleich selbst belogen  
und schuldbewußt die rote Karte ziehn -  
im Sandkasten die Schaufel über Stirn und Kappe schlagen  
laut schreiend uns aufs Leben vorbereiten -  
zu dieser Stunde schon mit niemandem und nichts vertragen

-  
so manches Eigentor uns hier erstreiten -  
wir unsern Freund und seine Schwester nur benutzen  
um nicht allein umher zu irren -  
gelegentlich die Schuhe unsrer Freunde putzen

## **Kann es sein dass...**

wir das Maß der Dinge stündlich wenden -  
das Ausmaß unbedeutend klein und niedlich halten -  
um nicht in Peinlichkeiten zu verenden  
die in Form und Farbe unser Ego neu gestalten -

Steht der starke Mann als Vorbild auf der Leiter  
hält die Fahne - die Moral ganz hoch -  
geht es nach der letzten Sprosse oft nicht weiter  
gleichwohl er versucht es doch -

Vorbild sein - auf Biegen und auf Brechen -  
ohne Mut zu sagen: Nein -  
denn auch starke Männer haben Schwächen  
und nur Stärke zeigen muß nicht sein -

Kinder blicken auf und wollen sehen -  
sehen was auch immer hier zu sehen ist -  
Kinder werden folgen - gleiche Wege gehen -  
sie zu führen braucht man Ehrlichkeit - nicht List -

... wir werden ernten was gesät  
wachsen sehen was wir pflegen -  
zu erkennen - ist es nie zu spät -  
denn allein die Früchte halten uns am Leben -

## Götter - Geld und Triebe..

wir betrachten dieses in der Zeit der Tage -  
die uns täglich überfällt -  
hier jedoch stellt sich die Frage -  
Glaube - Hoffnung - oder Geld ??

Wir verzichten darauf unsere Gedanken auszusprechen  
da wir eitel und verblendet sind -  
da wir nicht mit all den Folgen rechnen  
die uns folgen - nach der Zeit als Kind -

Keine Erinnerung an diese Zeit der Liebe -  
erfüllt das Leben welches vor uns liegt -  
getrieben von der Lust der Triebe  
erleben wir - wie hier der Schwachsinn unsrer Freunde siegt -

Getrieben in den Nachtgedanken unsrer Träume  
verlaufen wir uns hier in dieser Welt -  
egal wie sehr ich mich aufbäume -  
der Anfang einer Hoffnung wurde abbestellt !!!!



## Kann es sein dass ...

uns der erste Atemzug im Sonnenlicht den Atem nimmt  
den wir für alle Schreie unsres Lebens brauchen -  
in einer Welt - die ehe man sich hier besinnt  
uns zwingt im Blut der Schreie abzutauchen -

... und man beginnt zu fragen - was wäre - wenn....  
war es schon vorher - oder war es nachher nur -  
hat unser Auge hier das Licht der Welt erblickt -  
sind wir am ersten Atemzug nicht gleich erstickt -  
haben gar worterfüllt und stur  
uns abgewandt - denn....

es ist einfach sich und andere zu ignorieren -  
den Spiegel nicht zu sehn - die Nacht zu wählen  
im Schattenreich der Lichter eines Lebens zu marschieren  
um nur auf all die guten Taten anderer zu zählen -

es schwindelt mir bei dem Gedanken - es könnt so sein -  
betrachten wir hier Soll und Haben -  
erfassen alle Liebe unsres Lebens - alle Pein -  
so bleibt kein Schatten uns im ersten Atemzug zu laben -



## Götter - Geld und Triebe ..

und keines dieser Worte hilft uns hier zu überleben  
der Tag - die Nacht und auch der Morgen -  
kann uns in Stunden das nicht geben  
was uns hier täglich so bedrückt - die Sorgen

die Wahrheit und den Traum der Träume zu erfassen -  
die uns vom ersten Tags des Lichtblicks hier gegeben -  
wir müssen all den Glauben fallen lassen  
um nur den Morgen eines neuen Tages zu erleben

Vergangenheit und Zukunft versperren uns den Weg  
in eine Welt die uns als Mensch die Hofnung gibt -  
zu überqueren diesen Steg  
auf dem ein jeder seinen nächsten liebt -



## Kann es sein dass...

wir auch bessere Seiten zeigen -  
an Dinge glauben die als Kinder wir schon tun -  
man sollte gleichsam diese Möglichkeit nicht leugnen -  
sie führen unser Ansehen zu Ruhm -

Bedacht den Andern zu gefallen  
erscheint im Spiegel unsres Lichtbilds sanfter Glanz -  
es wird das Echo jeder guten Tat uns widerhallen  
es ist der Auftakt - hier und jetzt - zum nächsten Tanz -

Wir zeigen was die Beine uns bedeuten -  
bewegen uns sehr elegant und ausgesprochen fein -  
wir sprechen hie und da mit andern Leuten -  
nur - Ernsthaftigkeit wird bald zur Pein -

So lernen wir als Kinder schon das Spiel um Ruhm und Ehre -  
den Zauber allen Scheins und der Scheinheiligkeit -  
wir spüren schnell - was ich begehre -  
muß ich erkämpfen - mit Lug und Trug und Ehrlichkeit -



## **Götter - Geld und Triebe ..**

Feuer - Wasser - Luft und Erde -  
wer kennt die Elemente dieser unsrer Welt -  
dass die Gier nach noch mehr immer grösser werde -  
erkennen wir auf unserm Konto - Geld

Kein Traum aus einer Zeit die uns noch nicht bekannt -  
verrät den Traum den hier ein jeder träumt -  
auch wenn man sich ins Nichts verrannt -  
das Herz in jeder Seele sich aufbäumt

Glaube - Hoffnung - Liebe diese drei  
in jeder Seele die noch lebt - ein Schrei !!!



## **Kann es sein dass...**

wir bewußt vergessen -  
geprügelt und gestreichelt -  
mal liebevoll versessen -  
gelogen und geheuchelt -  
das eigne Ich versteckt -

vor allen die uns lehren wollten  
- die Worte Schuld und Pein -

daß wir schon damals nur begreifen sollten  
ganz ohne Böses kann nichts Gutes sein -

Geliebt - gehaßt -  
nichts wird vergessen -  
auch nichts verpasst -  
man bleibt versessen  
und freut sich hinterher -

es hat im Schmerz  
so manchem  
auch noch  
Spaß gemacht -



## Götter - Geld und Triebe ..

wir können und wir wollens nicht mehr hören -  
die Zeit vergeht und keiner weiß bescheid -  
die tauben Augen und die blinden Ohren sich vermehren -  
und niemand sagt - es tut mir leid -

Die Politik und all die Volksvertreter -  
streifen hier durch Raum und Zeit -  
und manches mal - ganz oft auch Jahre später  
sind diese dann zum Rücktritt hier bereit -

und niemand kann sich gegen dieses Übel wirklich wehren-  
da alle Zeit in diesem Raum schon überwunden-  
und all die wenigen die sich beschweren  
werden nach Jahren erst in Ihrem Grab gefunden -

So bleibt uns nichts erspart in diesen Jahren -  
wir treiben hier durch Zeit und Raum -  
werden die Wahrheit nie erfahren  
was hier je passierte - ja - man glaubt es kaum !!!



## **Kann es sein dass...**

auch die Ernte nicht die Beste ist  
mal der Regen ausbleibt mal der Sonnenschein  
übers Jahr das düngen man vergißt -  
es könnte auch was andres sein -

Daß man vergessen - nicht beachtet -  
sollte man sich eingestehn -  
egal wie man die Dinge auch betrachtet  
Stärke heißt die eignen Schwächen sehn -

So bilden Weitsicht sich und Toleranz  
im eignen Kreis der Blicke und der Stimmen  
die man erhebt zum Kreiseltanz  
um Stück für Stück - die nächste Stufe zu erklimmen -

Verborgen bleibt wie einer diese Stufen stürmt -  
der andre stolpert - fällt -  
beim einen sich das Ünglück türmt  
beim andern alles sich von selbst einstellt -

Wir können wählen - müssen akzeptieren -  
die Dinge die geschehen - die wir tun -  
doch wichtig ist daß wir uns rühren -  
nicht warten was geschieht - und ruhn -

## **Götter - Geld und Triebe..**

und keiner weiß bescheid -  
ist zu allem stets bereit-  
hat sein Ich aus sich heraus befreit-  
hört nicht hin .....  
wenn die ganze Menschheit schreit !!!



## Kann es sein dass...

wir ein Elternhaus gewählt  
noch ehe wir geboren -  
daß wir im Spiel es ausgezählt  
im Rausch der Freude uns verloren -

daß wir erkennen nach der Wahl -  
es ist kein Zuckerschlecken -  
auch nicht Leid und Qual -  
es gibt nichts zu verstecken -

Was immer wir in diese Welt auch mitbekommen  
als Last - als Bonus - zugeteilt im Testament -  
es bleibt als Aufgabe uns unbenommen  
herauszufinden was uns von ererbtem trennt -

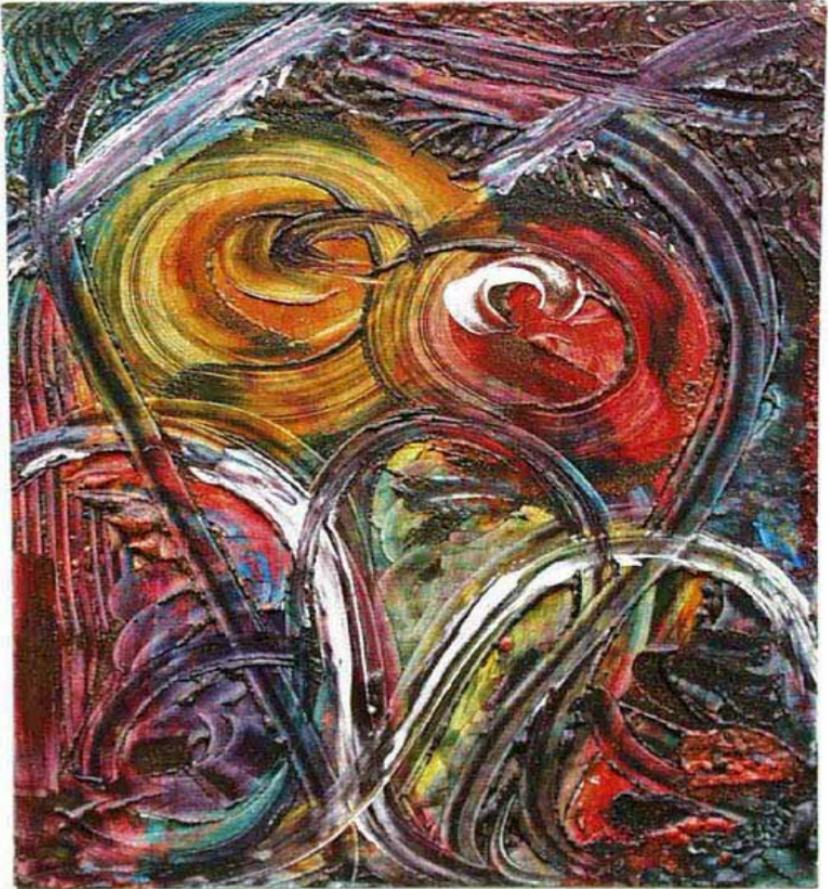
Der Weg auf dem wir uns bewegen  
zeigt Richtungen in tausenfacher Weise -  
der Ort dem wir am Ende dieses Wegs begegnen -  
ist nur ein Ziel auf einer langen Reise -



## **Götter - Geld und Triebe..**

einfache Geister -  
werdem immer dreister -  
keiner kann sich wirlich wehren -  
das sollte die Menschheit stören !!!

Wir treten in den leeren Raum  
der einfachen Geister -  
und so mancher glaubt es kaum -  
sie werden immer dreister.....



## **Kann es sein dass...**

wir - egal wo wir beginnen  
uns stets auf unser eignes Ich besinnen  
müssen - um dann das andre zu erkennen  
ohne einem steten Irrtum nachzurrennen -

Wir tragen eine ganze Welt im Herzen eingeschlossen  
- den Kosmos in der Körperhülle -  
beginnen da wo keine Träne je vergossen -  
erfahren dann - so Schritt für Schritt - die Fülle

aller Gaben - aller Eigenschaften die hier ruhn -  
verdeckt - vor unsern Augen - unerkant  
begreifen wir in allen Handlungen das eigne Tun  
als Fremder in dem eignen Land -

Wir können zögern - unser Ich verdrängen  
akzeptieren und den Weg ganz einfach weitergehn -  
müssen nicht an einem Bild - an einer Leinwand hängen  
dürfen auch die Hand die sich bewegt als Hand ansehen -

.... da unsre Blicke lernen auszuschweifen  
im Wechselspiel den Baum - die eigne Seele streifen  
beginnen wir den nahen Freiraum zu erkennen -  
und hören auf dem Irrtum nachzurrennen -



## Götter - Geld und Triebe..

Unser Glaube hier an Raum und Zeit -  
hilft uns diese Welt hier zu erkennen -  
wir sind hier und jetzt auch dann bereit -  
diese Forderung an uns nicht zu verpennen -

was Teufel hier und Paradies versprechen  
ist tödlich und nimmt uns die Liebe  
aus dem Glauben - wir berechnen  
unsre Zeit hier nur im Schatten unsrer Triebe

und verlieren alles was wir haben  
stürzen in die Glätscherspalten  
unsrer Triebe - und laben  
uns in den alltäglichen Gewalten

dieser Menschheit  
die verlernt hat hier zu leben  
in der Hoffnung auch  
zu nehmen  
und  
zu geben



## **Kann es sein dass...**

Kinder - Eltern - Lehrer sich nur im Wege stehn -  
keiner will dem Andern - egal wie - aus dem Wege gehn -

Die allgemeine Meinung derer  
- die hier nicht gefragt - ist oft veraltet -  
oder nicht mehr kompetent -

- es zeigt sich bald -  
man hat sich hoffnungslos verrechnet ...

- es zeigt sich weiter -

ob Kinder - Eltern - oder Lehrer mächtig

als Wesen Mensch

sind wir dann alle gleichberechtigt -



## Götter - Geld und Triebe..

und dann nun die Frage  
wer war hier alles dabei -  
wennich meine eigene Last nunr trage  
ist der Rest des Übels dieser Zeit wohl einelei

Schrecken und erschrecken  
ist keine Lösung unsrer Zeit  
selbst wenn wir alles hier verdecken  
ist keiner für die falsche Lösung hier bereit

die dunklen Fallen die wir hier erstellen  
sind keine Träume - leider Wirklichkeit  
so sehen wir in all den Stunden oftmals nicht die Wellen  
die uns alles nehmen - unsre Lebenszeit !!!!



## Kann es sein dass...

manch ein Lehrer gar ein Psychopath -  
vom Sinn des Lehrens nichts begriffen hat -  
das Pult ein Platz ist seine Macht nur zu beweisen  
ein Ort um Schüler zu verspeisen -

Natürlich Kinder - wenn möglich viele von den kleinen Wesen  
man krepelt und man stülpt sie aus mit strengem Besen  
füllt so die eigne - jämmerliche Besenkammer -  
am liebsten mit der Schwächsten großen Jammer -

Oh welche Tat - der man sich täglich rühmen kann -  
man hat gedrillt - so manche Stund - mit viel Elan -  
und rühmt sich seiner stillen Heldentaten -  
bereit auch jedem sein Erfolgsgeheimis zu verraten -

Angst - um die zu überwinden  
mußt du ganz einfach andre schinden  
viel Knüppel zwischen Kopf und Beine schmeißen  
und alles Selbstbewußtsein gleich in Stücke reißen -

... denn eins ist klar - es kann Ihm nichts passieren -  
im schlimmsten Falle wird man Ihn früh - pensionieren -  
die Opfer alle - aus den vielen Klassen  
sind dann - vielleicht - auch schon entlassen



## Götter - Geld und Triebe..

Wollen wir in unserm Leben nichts vermissen -  
dann wird in vielen Stunden alles wahr -  
wir müssen unsre Segel hissen -  
und fliegen wie ein junger Star -

der Tag , die Nacht -  
sie fließen in die Träume unsrer Zeit -  
der Schatten und des Tages Pracht -  
hält uns für unsre Träume stets bereit -

Kein Strom im Zeitraum unser Zeit  
erfüllt den Wunsch uns hier auch zu erleben  
und sind im Rahmen dieser Zeiten auch stets bereit  
im Raum des Lebens uns hier auch zu ergeben

Die Fage nach dem Sinn  
erfolgt nach Jahren oder Stunden  
und führt der Lebensweg uns nicht zu unsern Zielen hin  
dann haben wir den Schmerz vielleicht schon überwunden -



## Kann es sein dass...

viele Eltern Ihre Kinder überfordern -  
erreichen wollen was selbst nicht gelang -  
will man per Knopfdruck den Erfolg nun ordern -  
mit viel Erwartungen und noch mehr Zwang -

Auf Strich und Komma gilt es Listen anzulegen -  
minutengleich sind Zeit und Zeiten auszuweisen  
man prüft wie Zeit und Freizeit sich bewegen -  
bleibt unzufrieden kritisch - muß sich täglich neu beweisen -

Es wundert nicht wenn die Erfolge in der Ferne bleiben -  
da Zeit und Strich geduldig sind - Papier erfüllt die Norm -  
man muß den Thermometer an den Fingern reiben -  
und das Geforderte hält die Erwartungsform -

Zeit - Strich und Listen - stehen alle hier im Gleichgewicht  
geschönt und schön wie es sein sollte -  
erreicht den Obersten der tägliche Bericht -  
mit dem Ergebnis wie man es ja immer wollte -

... und der Erfolg blieb aus - was war geschehn -  
man hatte täglich zugesehn  
und klar erkannt - das Soll ward stets erfüllt -  
- im Nebel eingehüllt -



## Götter - Geld und Triebe..

Ergeben wir im Rausch der Sinne  
uns jeden Tag dem Traum der Träume hin -  
erklären dann mit unsrer Stimme -  
wie glaubhaft ich hier wirklich bin -

verloren gleiten unsre Augen  
über Hügel und die Täler hin -  
wir sollten aber niemals glauben  
allein dies sei des Lebens Sinn -

So gleiten wir hier jeden Morgen  
aus der Traumwelt in die Wirklichkeit -  
überwinden so die Sorgen  
und sind für neues Glück bereit -

Die Hoffnung kann dies nicht vetreiben -  
so manche Gier nach Geld und Liebe -  
verführt uns manchesmal zu übertreiben -  
und endet dann im Rausch der Triebe -



## Kann es sein dass...

Kinder ihre Eltern und die Lehrer schikanieren -  
die Grenzen suchen - hemmungslos nach vorne streben -  
nicht lange fragen - alles ausprobieren  
und dabei in allem nur ihr Beste geben -

daß im Spiel sie nur das neue Leben proben  
sich nur vorbereiten auf das große Spiel -  
ehrllich zu sich selbst - und doch belogen  
geben sie schon alles - manches mal schon viel zu viel -

Unverstanden - aus dem Trieb der Unbekümmertheit -  
ausgelassen - fröhlich - kindlich unberührt -  
kommen sie uns oft entgegen - mit der Offenheit  
die man selten bei Erwachsenen spürt -

Und sie treten - schupsen - bleiben häufig unverstanden  
keiner sieht - ja will die Tatsache nicht sehn -  
daß in Ihnen unser eignes Ich vorhanden  
und wir ohne sie schlicht untergehn -

also geben wir uns Mühe - öffnen unsern Blick im Spiegelbild  
beginnen - uns der eignen Seele zuzuwenden -  
stellen uns nicht hinter sonder vor das Schild  
der Eitelkeit - um nicht im Chaos zu verenden -



## Götter - Geld und Triebe..

Wer belügt uns täglich mit den Worten -  
Wahrheit und Gerechtigkeit ist unser Ziel -  
können wir den Sprecher auch nicht orten -  
verspricht er meist erlogen viel zu viel -

Im Glauben hier an Politik und auch Soziales  
erfahren wir nur das was nicht sein kann -  
was uns erklärt wird ist doch alles  
nur ein im Wald der Träume liegendes Gespann

von Pferden - Eseln und Hyänen -  
der Glaube nur auf sich gestellt -  
uns hier als Bürger bleiben nur die Tränen -  
als letzter Trost auf dieser Welt -



## Kann es sein dass...

manches uns mißlungen was im Ansatz vielversprechend war -  
wir uns täuschten - treu ergeben einem Trugbild voller Fantasie  
wir uns sträubten - und es wurde uns nicht klar -  
ganz allein auf diesem Weg - so schaffen wir es nie -

Lernen aus den eigenen Unzulänglichkeiten -  
auch den Fehler anderer zu verzeihn -  
kann man ohne Ängste neue Wege schreiten -  
muß nicht immer gut - oder der Beste sein -

Kein Berg ist zu erklimmen auf dem steilsten Weg -  
Pfade führen uns bergauf - bergab -  
Felsenwände sind ein glatter Steg -  
und als Krönung auf dem Gipfel steht für alle unser Grab -

- nur den Anfang - nicht das Ende sehen wollen -  
ist fatal - alle Wegen führen an ein Ziel -  
Erfolg und Mißerfolg - wir sollten niemals grollen -  
betrachten wir die Möglichkeiten als ein Spiel

welches Sieg und Niederlage in sich birgt -  
ein auf und ab in Wind und Wellen -  
ein manches mal uns gar die Luft abwürgt -  
und doch - wir haben uns dem Spiel zu stellen -



## Götter - Geld und Triebe..

Wir werden uns im Kreise drehen -  
die Zeit vergessen -  
den Osten und den Süden sehen -  
sind ganz versessen

auf das Lled der Berge -  
stehn hier im Tal -  
sehen die Zwerge -  
haben keine Wahl

die Schitte auf dem Weg hier der Erinnerung zu gehen -  
um einmal hier im Leben vom Tal aus hier  
den Weg auf all die Gipfel hier zu sehen -!!



## Kann es sein dass...

böse Geister unser Leben stören -  
und alle haben unsere Gestalt -  
mal männlich - weiblich uns betören -  
mal mit - mal ohne die Gewalt -

in der wir selber uns mißbrauchen -  
die Schwächen anderer für uns nutzen -  
in eine Scheinwelt untertauchen -  
und unser Spiegelbild nur putzen -

... nicht sehend wem wir wirklich schaden -  
nicht dem Beschwörten - nicht dem bösen Feind -  
wir haben uns mit eignem Schmutz beladen  
uns mit dem Bösen selbst vereint -

Beschwören müssen wir die eignen Wände  
uns trennen von dem Trugbild aller Fantasie -  
wir nutzen für uns nur die eignen Hände -  
und beugen vor uns nur die eignen Knie -



## **Götter - Geld und Triebe..**

Im Traum der Träume finde ich mein Leben -  
verborgen hier in Raum und Zeit -  
werde mich all den Schicksalen ergeben -  
bin zu allen Taten hier bereit -

Die Seele strömt entlang den Wegen der Vergangenheit -  
erfüllt mit Herz den Atem alle Wünsche hier -  
ruft laut und klar mit lauter Stimme sei bereit -  
und greif zurück vom Ich auf unsere Gemeinsamkeit -

An Tagen die wir heute noch nicht kennen -  
werden alle Menschen sich hier gegenüber stehn -  
sie werden ihre Seele erst erkennen -  
sie sich selbst im Spiegel Ihres Lebens gegenüberstehn -



## Kann es sein dass...

wir den Ast nicht greifen der sich neigt  
da seine Blätter uns zu fahl und welk -  
nur weil wir unerfahren nie bereut  
die Tat - die unser eignes Bein gestellt -

Allein die Farbe kann das Auge irre führen  
zu wenig haben wir ins Auge der Natur geblickt -  
doch - sind wir frei - dann können wir es spüren -  
wir sind von Innen an den Rand gerückt -

haben das Zentrum der Empfindungen verlassen -  
auf Äußerliches unsern Sinn beschränkt -  
befinden uns auf schmalem Weg - in dunklen Gassen  
den Schritt auf Äußerliches hin gelenkt -

Erkennen wir im Fahl der Blätter - Reife und Geborgenheit -  
und all die Weisheit tausender von Sonnentagen -  
wird unser Innerstes von Zweifeln dann befreit -  
die wir aus allen Leben in uns tragen -



## **Götter - Geld und Triebe..**

Was heut Politiker uns immer mal erzählen -  
scheint weder Traum noch Wirklichkeit zu sein -  
sie erwarten nur dass wir sie wieder wählen -  
und sind frustriert wenn sie allein

auf ihrer Heimatbank erwachen -  
der Traum vom anerkannten Fachmann ist vorbei -  
und wenn die Wähler dann noch lachen  
zerbricht ihr Image gleich im einerlei -!!!

So können Wähler sich von Unwahrheiten distanzieren -  
die Hoffnung hier auf eine bessere Zukunft überstehn -  
und wenn wir über Promenaden hier flanieren -  
gelinkt es uns vielleicht dann all die Lügen hier zu überstehn -!!!



## Kann es sein dass...

wir in hunderten von Nadelstichen baden -  
nicht unsre Augen - nicht die Hände schonen -  
unklar ob wir in den Augen Tränen haben -  
wollen wir die ganze Welt bewohnen -

Höhlenmenschen lebten vor uns in den Wüstenstrichen -  
einfach und bescheiden - eine Kunst in Strich und Farbe -  
wir sind aus dieser Einfachheit entwichen -  
und die Gegenwart schließt nicht die Narbe

einer Zivilisation aus Stein und Feuer und aus Eisen -  
egal was wir in hunderten von Jahren auch gewonnen haben  
es bleibt schwer uns selbst den neuen Weg zu weisen -  
- wir können uns trotz allem nicht in Wonne laben -

Niemand hat den Stein der Weisen je gefunden -  
und die blaue Blume blieb ein Wunschbild jener Zeit -  
wir haben uns die Hände und den Geist zerschunden  
waren stets zu neuen Taten in der Wissenschaft bereit -

Geist - Erfindung - Aufwärtsstreben - blieben die Maxime -  
wohl verbunden einem Glauben und der Heuchelei -  
fleißig auch im Datensammeln - wie die Biene -  
doch im Geiste waren wir da niemals frei -

Aufgezogen - umgezogen - eingestülpt und leicht verblendet  
aus den Triumphen einer heilen Zeit  
haben wir uns dann dem Teufel zugewendet -  
bildeten auf allen Wegen sein Geleit -

doch....

## **Götter - Geld und Triebe..**

wir finden in den Träumen unsrer Endlichkeit  
die Zeit nicht - nicht den Raum  
in diese Welt die Kraft Bescheidenheit  
hier zu empfinden - der Traum

im hier und jetzt bleibt häufig uns verborgen -  
verletzt auch manchesmal Gefühle -  
und führt uns in ein unbekanntes Morgen  
in eine unbekante Schwüle

unsere Empfindungen





### **Kann es sein dass...**

daß wir trotz allem dieses Spiel noch nicht verloren -  
ein liebenswertes Wesen eben lernt die Dinge zu erkennen  
der uns vererbte positive Keim noch nicht erfroren -  
und wir so manches Mißgeschick zu negativ benennen -

Ist nicht Bemühen in der Tat der Menschen zu erkennen -  
ging manch Erfolg nicht ohne das Bemühen uns verloren -  
der Drang die Dinge zu erforschen und auch zu benennen -  
bewahrte uns davor daß mehr als nur die Hand erfroren -

Wir schöpfen Hoffnung - hoffen schöpferisch zu leben -  
nehmen an - was die Natur uns gab  
und werden lernen der Natur zu geben -  
im steten Kreislauf - von der Geburt - bis hin zum Grab -

Gemeinsamkeiten - Gegensätze - Haß und Liebe  
alles haben wir zu geben -  
geschulten Geist und wilde Triebe -  
alles nur ein Teil im Leben -

## Götter - Geld und Triebe..

Wir können uns im Kreislauf der Gezeiten hier bewegen -  
erfahren auf und ab der Wellen als Gelegenheit -  
hier mehr und mehr Gewinne anzustreben  
und sind zu allen Schandtaten bereit -

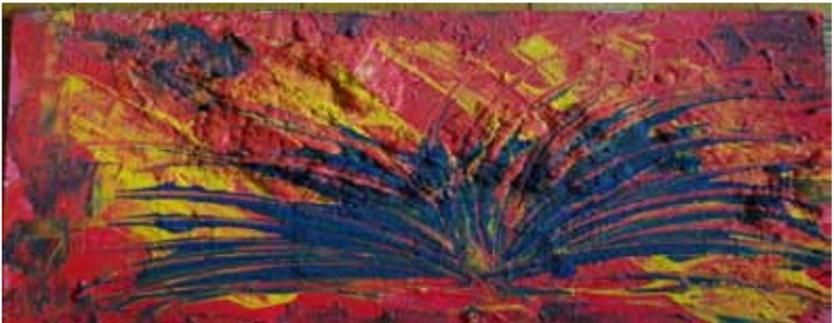
was niemand hier erkennen soll -  
ist diese Gier der Triebe -  
doch ein mancher findets toll -  
das Spiel der falschen Liebe -

Im Kerker unsrer Seele tief im Herzen -  
erfassen wir den Freiraum unsrer Lügen -  
sind täglich hier bereit zu scherzen -  
um einfach alle Menschen zu betrügen

denen wir die Wahrheit unsere Erkenntnisse verbergen -  
so tun als wäre Demut nur ein Scherz -  
das Spiel im Sinnbild von den sieben Zwergen -  
verdrängt in uns den hier vorhandenen Schmerz -

Wir weisen ab - verdrängen alles was bekannt -  
erfüllen nur die Wünsche unserer Gedanken -  
und übersehen bewußt in was wir uns verrannt -

in diese tiefe Leere zu unserer Familie  
und allen hier noch lebenden Verwandten-



## **Kann es sein dass...**

wir im Schatten unsrer Triebe leben  
gehemmt den Lauf der Dinge zu bewegen  
uns täglich unser Bestes geben -  
gestoßen nur nach vorne streben -

der Handlung Echo nicht verstehen -  
die Wege einfach weitergehen -  
den Sinn der Dinge nicht erfassen -  
uns von den Dingen treiben lassen -

zu müde sind - zu rebellieren -  
die eigne Trägheit zu monieren -  
den eignen Frust zu ignorieren  
aus Nichts den Tatendrang zu aktivieren -

wir lernen müssen uns zu treiben -  
uns mit und an dem Treiben wachzureiben -  
den Mut zu handeln uns als Medizin verschreiben -  
um so in Trübsal selbst uns niemals aufzureiben -

den Glauben an die eigne Kraft bewahren -  
die Kraft als schöpferische Energie erkennen -  
uns nicht im Sumpf der Depressionen gleich vererenen -  
den Sinn all unsres Tuns als positiver Kraft erfahren -



## **Götter - Geld und Triebe..**

Was Lobbyisten und Politiker heut treiben  
ist nur ein Taum von Lüge und der Wirklichkeit  
wir alle uns an diesen Lügen reiben  
werden aber nicht davon befreit

der Schuss nach vorne geht nach hinten los  
verhindert manchens mal den Tod der beiden  
die hier in diesem Spiel das Lügenspiel betreiben  
und landete viele mal im falschen Schoss

Gemeinsamkeiten hier in Lügenspielen  
erfassen Leben und den Tod  
was einem oder manchmal vielen  
den Wege bereiten in erfaßte Not

kein Spiel der Lügen und verschlossnen Augen  
kann uns hier noch eine Lösung geben  
selbst wenn wir immer an das Gute glauben  
verbleibt uns nur der Traum - wir leben !!!



## Kann es sein dass...

wir den Blick an Freunde klammern -  
der Kindheit Spiel im Wechselbad verbringen -  
uns selbst im Spiegel dann bejammern -  
und nutzlos Klagelieder singen -

Schon in der Schule müssen wir erkennen -  
das Freund nicht Freund -  
das Leben kein schwarz-weißes Trauerspiel  
wir sind es selbst die Farben mischen - Farben trennen  
einmal zu wenig - und - ein andres man zu viel -

Die Fähigkeit sich in die Dialoge einzubringen -  
zur rechten Zeit das rechte Wort zu sprechen -  
im Chor die eigne Lebensmelodie zu singen -  
heißt nicht mit seinen Freunden brechen -



## **Götter - Geld und Triebe..**

ich kümmer mich um euch und lieb es sehr -  
denn ich bin euer bester Freund -  
mit mir und euch verdien ich mehr -  
wovon ihr alle bis jetzt träumt -

Ein Anruf hier ein Anruf dort -  
ich kann hier alles kontrollieren -  
bin immer dann am richtigen Ort  
und werde immer profitieren -

Das ist mein Job - ich hab euch zu betreuen -  
auch wenn es hier nur um mein Ego geht -  
doch niemand kann die Tat bereuen -  
vor allem da es immer nur um mich hier geht ...!!!



## Kann es sein dass...

wir so manches ignorieren -  
von Ast zu Ast nur schweben -  
uns bei manchem Sprung noch zieren -  
Netze ohne Faden weben -

wir nicht erkennen daß im Irrtum eine Chance liegt  
wenn wir bereit den Irrtum zuzugeben -  
auch wenn der Baum auf dem wir hangeln sich im Winde wiegt  
können nach unten wir - uns in den Garten dann begeben -

neue Bäume pflanzen - alte Äcker neu bestellen -  
still ergründen was die Saat verdorren ließ -  
im steten Streben dann den Sinn erhellen -  
auch wenn der Weg noch weit ins nahe Paradies -

Wir dürfen uns dem Wechselspiel nicht blind ergeben -  
und müssen jede Chance die im Irrtum liegt erfassen -  
im Fallen gleich den Aufstieg sehen - weiterstreben -  
uns auf dem Weg noch oben nicht beeirren lassen -



## **Götter - Geld und Triebe..**

Erkenntnisse von Virologen  
werden hier in allen Nachrichten versteckt -  
wir fühlen uns hier alle dann betrogen  
beruhigt mit einem oder mehreren von Gläsern Sekt -

Kein Gedanke an die Gegenwart wird hier erlaubt -  
der Wunsch nach Hilfe abgelehnt -  
Intelligenz und Logig wirkt verstaubt -  
auch wenn die Menschheit sich nach Wahrheit sehnt -

Zerstört die Impfung das Immunsystem -  
so ist es leicht den Rest der Menschheit zu entsorgen  
und ist für wenige auf diese Welt bequem -

da all die göttlich Guten Taten hier verborgen-





### **Kann es sein dass...**

wir im Turmsaal unsrer Eitelkeit  
den Frieden und die Freiheit aller Menschen proklamieren -  
uns dann im Hinterzimmer in Bescheidenheit  
erlauben zu erläutern wie - wir die nächsten Kriege führen -

natürlich nur um Frieden und auch Freiheit  
für alle zu erlangen -  
und fügen dann hinzu - wohl in Bescheidenheit -  
für alle-auch die bedroht durch uns-jetzt um ihr Leben bangen -

wir sehen keinen Grund - den Widerspruch hier zu erklären -  
dies schadet unserm Ansehen - unsrer Ehrlichkeit -  
wir müssen nur die Finger sichtbar heben und dann schwören -  
ein jeder glaubt - ein jeder folgt - und ist bereit -

und... wer sich sträubt wird als Verräter abgestempelt -  
verachtet und verfolgt - als Sündenbock dann abgeschoben -  
bei jedem Auftritt angerempelt  
den wer sich wehrt - der hat gelogen -

## Götter - Geld und Triebe..

Wir halten unsre Augen offen -  
blicken in die Zukunft hier ohne Visionen -  
fühlen uns das eine oder andre mal betroffen -  
hoffen diese Hoffnung wird sich lohnen -

in den Raum der Jahre die noch vor uns liegen -  
ganz ohne Angst und Hoffnungslosigkeit  
werden wir den Traum der Unvernunft besiegen -  
sind dann von fremden Einflüssen befreit -

Seit Jahren keine Angst und keine Schmerzen -  
das Herz geöffnet für den Tag der Zeit -  
die Liebe für die Menschen hier in unsern Herzen -  
von allen Vorurteilen fremder Töne hier befreit -

So fühlen wir noch einmal hier den Traum der Träume -  
umarmen unsre Seele in der Einsamkeit  
der Herzen aller Menschen - blicken auf die Bäume -  
und fühlen uns nach Jahren endlich befreit -



## Kann es sein dass...

wir uns viel zu wichtig nehmen -  
Wolken Wind und Sonnenschein  
sich übers Firmament ausdehnen -  
unsre Macht damit verglichen - Schein -

Was in den Wolken über unsern Häuptern sich bewegt -  
im Schritt - den Fuß um Fuß wir stets bewegen liegt -  
in allem Sinnen unsrer Augen unsrer Stimme sich je regt -  
hat kein Gewicht - da es so unbedeutend ist - nichts wiegt -

Wo finden wir den Ausgleich zwischen - haben - wollen -  
oder dem was wir nicht sind -  
ist es die Stimme - unser tiefes Matschogrollen -  
ist es die Unschuld - tief in uns das Kind -

Keine Antwort auf die Fragen die wir leben müssen -  
keine Fragen an das Wunderspiel der Phantasie -  
wir beginnen erst uns selbst - und dann die anderen zu küssen  
recken uns empor zu voller Größe - fallen auf die Knie -

und sehn im Schweigen gleichwohl auch im Handeln  
Schatten Licht und Funkenfeuer -  
sind bereit im innersten und auch nach außen uns zu wandeln  
zum Kinde hin - und weg vom Ungeheuer

## **Götter - Geld und Triebe..**

Wer viel Geld der hat viel Macht -  
doch es bleibt uns keine Macht in dieser Fülle -  
hier wird alles auf den eignen Tisch gebracht -  
und am Ende bleibt der eigne Wille -

In dieser Zeit bedroht uns eine Hoffnungslosigkeit -  
in der hier alle Mensche leben -  
mit der Hoffnung endlich von der Macht befreit -  
finden wir vielleicht auch dann ein bessres Leben -



## Kann es sein dass

wir im Sternenraum der Zeiten untergehen -  
den Hauch nicht - nicht die Winde spüren -  
alle Weiten nur im Raum der Stürme sehen -  
und mit allen Sinnen nur uns selber führen -

keinen Atem von uns streifen lassen -  
keine Klänge aus den Tiefen unsrer Sinne dringen -  
wir mit unsern Augen nicht nach innen fassen -  
uns nicht trauen aus dem eignen Turm zu springen -

Straßen uns verwegen über Täler bauen -  
nicht bereit sind diese Straßen auch zu gehen -  
uns die eigne Freiheit nur verbauen - -  
wir den Raum der weiten Winde niemals sehen -

Öffnet alle Pforten die geschlossen scheinen -  
nutzt die Wege die euch eben über Berg und Täler führen -  
öffnet eure Augen ehe sie im Dunst der Nebelfelder weinen -  
rafft euch auf das Unbekannte - Fremde zu berühren -

Keine Zeit in einem sturmgebeugten Leben ist es wert  
beweint zu werden wenn wir ruhen - still nur wandeln -  
wird von uns der Friede und die Liebe heiß begehrt  
müssen wir es wollen und auch handeln -





### **Kann es sein dass**

unser Haus ein Hort des Friedens -  
unser Garten nur ein Bild der Eitelkeit -  
unser Denken freundlich - ohne Ehrlichkeit -  
unser Fühlen aber stets den Wunsch des Liebens

in sich birgt - uns nicht zur Ruhe kommen läßt -  
im Handeln uns nach Neuem drängt -  
während Altes noch im Treibhaus der Gefühle wächst -  
fühlen all die stürmischen Gedanken sich hier eingeeengt -

Freiheit - Friede - und der Liebe Sehnsucht liegen blank  
und offen vor den Augen einer Jugend die hier lebt -  
in der Schönheit einer Welt in der wir - wem auch immer Dank-  
erwachsen werden und auch alt - sind wir bestrebt

das Schönste zu erleben - zu erhalten - und zu geben  
im Fluß der Zeit der alles trägt und in sich birgt -  
denn sicher ist - wir wollen alle leben -  
und niemand hat schon von Geburt an dieses Recht verwirkt -

Halten wir den Hort des Frieden aufrecht -  
überstehen alle Stürme alle Eitelkeit -  
räumen aus was unsern Frieden stört und schlecht -  
streben nach dem Traum umfassender Gemeinsamkeit -



### **Kann es sein dass**

all die Schönheit welche uns umgibt nur blendet -  
alle Zeichen einer Zeit in der wir fließend schweben  
zu bleich - doch scheint es eher haben wir uns abgewendet -  
uns selbst und alle mit uns aufgegeben -

Der Blumen Farben und der Bienen Futterspiel -  
bewegen Zeit und Zeiten auf und ab -  
und geben wir uns blind - dann bleibt nicht viel  
von dem was uns die Schöpfung auf die Reise gab -

Vereint im Kreis der Körper finden wir die Kraft zu schöpfen  
aus einer Fülle Farben und Naturgewalten -  
wir schweben mit den Wolken - werden Nahrung kröpfen -  
sind stark - kein Heer von Schwertern kann uns spalten -

Erkennen müssen wir Gesetz und Wechselspiel -  
in Hingabe zu uns die Äcker pflügen -  
erleben daß Verstand uns und Gefühl  
erheben - aus dem Supf der Lügen -

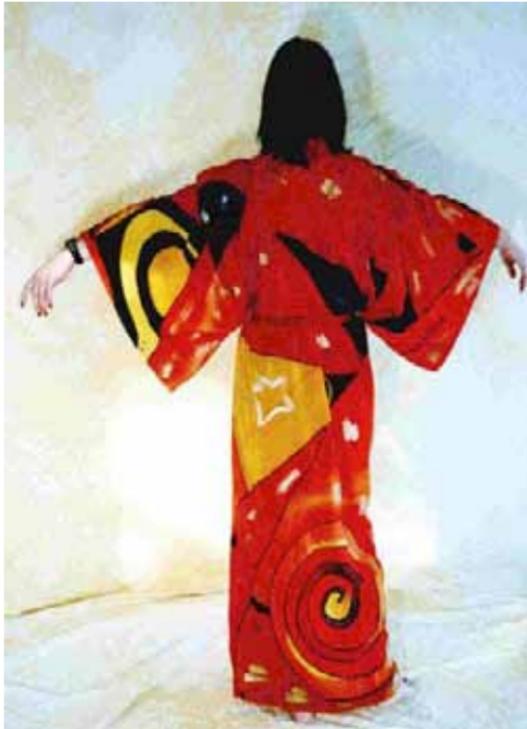
... und während wir die Häupter in den Morgen heben -  
im Spiel vom Tag uns in die Nacht entlassen -  
wird uns im Auf und Ab die Kraft gegeben  
zu leben - um im Raum des Lebens zu erblassen -

## **Götter - Geld und Triebe..**

Verzweiflung und Betroffenheit-  
füllen all die Stunden einer Nacht-  
von allen Hoffnungen befreit-  
betrachten wir der Sterne Pracht-

Kein Atemzug in unsrer Brust -  
erfüllt uns nur den Wunsch zu leben-  
was immer Freude oder Lust-  
man kann nicht alles geben-

so streifen wir durch all die Stunden-  
die hier auf dieser Kugel uns gegeben-  
und können wir uns hier auch niemals überrunden-  
so tragens wir doch in uns - unser Leben -



## Kann es sein dass

Mondgedanken - kalt im Schattenlicht - den Zauber brechen  
der uns in den Schluchten unsrer Städte noch gefangen hält -  
werden Gedanken um Gedanken sich nicht rächen  
wenn alles Sinnen dieser Zeiten nur das Geld -  
Wir wühlen uns von Angebot zu Angebot auf Tischen  
die im Sturm der Tage auf den Straßen stehen -  
unsre Arme greifen tief und unsre Finger fischen  
so lange wie die Augen im eignen Schatten noch was sehen -

Gehorsam folgen wir dem Ruf der Zeilen -  
geschürt der Wahn - du mußt es haben -  
das Angebot ist groß - verweilen  
werden wir - in Gier uns laben -

Mondgedanken dann im Zeichen abnehmender Sonnenstrahlen  
wandeln Sinn und Handeln - bringen Ruh -  
es kehrt der Friede ein - nach all den Qualen -  
und ein mancher fragt sich dann - wozu -  
Haben Ruhe und Besinnlichkeit an Stellenwert verloren -  
ist das stille Lächeln einer Blume nichts mehr wert -  
logen tausende von Menschen - vor uns schon geboren -  
ist Glück und die Bescheidenheit denn so verkehrt -  
und ...  
haben Mondgedanken nicht die Kraft vom Sonnenlicht -  
liegt alle Kraft der Freude nicht in unsern Augen -  
wenn uns ein Lächeln von den Lippen bricht  
erfahren wir das Glück - an das wir alle glauben -



## **Kann es sein dass**

aller Trübsinn nur ein Trugbild unsrer Zeit -  
all der Wahnsinn um uns Futterneid -  
alle Schönheit - aller Glanz nur Schein -

**kann es sein ...**

**dass**

wir im Sessel Ruhe finden -  
auf der Straße Freunde - die sich an uns binden -  
wir in all dem Trubel aber ganz allein -

**kann es sein ...**

**dass**

wir die Liebe in den Händen halten -  
wir zu schwach sind diesen Schatz mit zu verwalten -  
Schmerz empfinden statt der Liebe und auch Pein -

**kann es sein ...**

**dass**

wir in Tränen Glück empfinden -  
und noch glücklich sind wenn alle Tränen schwinden -  
frei wird alles Sinnen alles Fühlen und die Seele rein -

**kann es sein ...**





## Kann es sein dass

Mutimedia und Peep - und wahre Liebe uns bedrängen -  
an den Rand des Abgrunds aller Seelen führen -  
uns in Formen und Schablonen zwingen  
in Dummheit und Instinkten rühren -  
Wohldurchdacht uns aller Scham entblößen -  
wir keinen Winkel unberührt erfassen -  
uns hier dann aus uns selber lösen -  
und täglich lernen uns zu hassen -  
„in“ zu sein wird Zwang - die Devise - Freiheit ohne Grenzen -  
das Geheimnis der Gefühle - die dein Wesen prägen  
muß gelüftet werden - auf den Tisch mit all den ‚Dingen‘  
ein jeder muß in ‚Lust‘ und ‚Liebe dein Geheimnis miterleben  
Spaß am Leben - wird in allen Varianten vorgeführt -  
mal ganz nackt und dann noch nackter -  
und in jedem Loch wird rumgerührt -  
um so nackt - um so kompakter -  
Nichts bleibt schamvoll hier verborgen -  
schon des Spaßes Willen -  
Maske und Verkleidung sorgen  
hier für bunte Hüllen -  
- Man plant vorraus - die heilen Varianten werden heiler -  
für Spannung ist gesorgt und auch für Pe(e)pp -  
und fühlen sich Akteure nicht mehr wohl -  
hat man Humor - und spielt den Depp -  
Mann will es nicht und auch nicht Frau -  
doch wer hat schon Gelegenheit sich so zu provozieren -  
drum lieber Gast sei frei und schlau -  
und laß dich durch die Sendung führen -  
Man hat den Dreh und auch den Drall - zu popularisieren -  
dich über Stunden gleich mit Peinlichkeiten einzudecken -  
Mann wird mal bohren auch mal stieren -  
die Frauen werden dich dann retten -  
in Wechselspiel - kaum einer hats begriffen -  
laut schreiend werden Seelen ausgeraubt -  
und Scham - Gefühl und Heimlichkeiten werden ausgepiffen -  
**ein Blütenstamm der Menschenwürde wird entlaubt -**

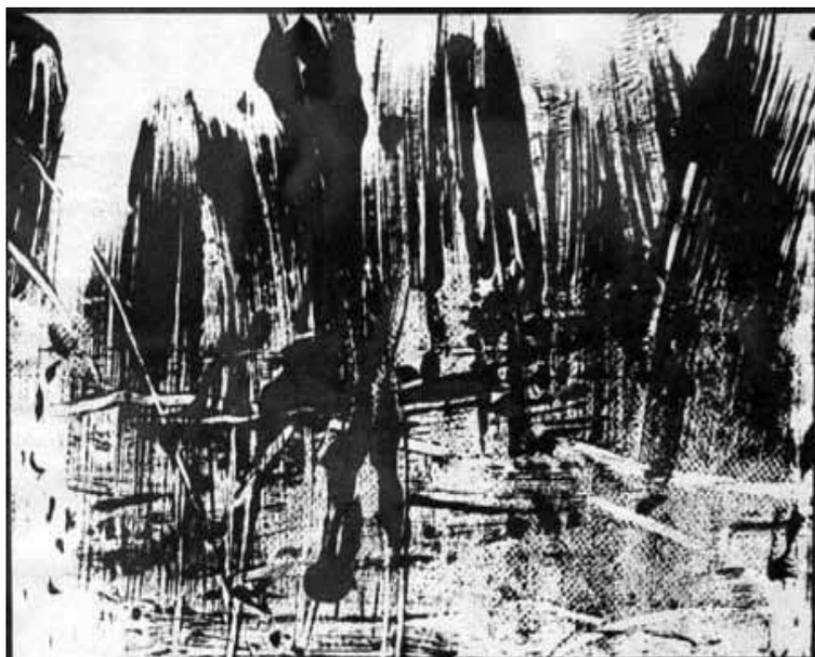


### **Kann es sein dass**

wir - mit unserm Schatten streiten -  
uns im Schatten selbst begleiten -  
Spiegelbilder ignorieren -  
selbst uns an der Leine führen -  
all den Lügen glauben schenken -  
immer an uns selber denken -  
Volksvertreter hoch verehren -  
da sie von uns viel begehren -

über keinen Witz mehr lachen  
glauben wir die tollen Sachen  
die Politiker erzählen -  
wir so dumm - sie wieder wählen  
Knochen von der Straße sammeln  
Braten auf dem Herd vergammeln  
Futterneid uns alle packt  
weil ein anderer mehr jetzt hat -

Zufriedenheit ging uns verloren  
Bärte lang - Kopf kurz geschoren  
muß es das Besondere sein -  
und wir fallen darauf rein -  
Gut erzogen - dumm gehalten  
lassen wir uns so verwalten -  
sind zu faul uns dann zu wehren  
es ist Zeit - dies jetzt zu lehren -





## Kann es sein dass

wir nur  
vierundzwanzig Tage  
lang im Jahr als Menschen fühlen  
andern helfen - mit viel Spenden  
und viel Mitgefühl -  
uns nach Monaten der Pein und Grausamkeiten  
durch Geschenke wühlen  
und erkennen daß ein Stall im Winter ohne Feuer kühl -

wir im Glanz von Lichtern uns entzücken  
Freude - Friede - und die Liebe in uns blüht  
Dunkelheit und Schattenbilder von uns rücken  
und die Wärme aller Menschen in uns glüht -

wir ein Spiel betreiben das im Herzen uns befreien soll  
von der Schuld die Tag um Tag wir auf uns laden -  
in der Hoffnung daß die bösen Mächte und ihr Groll  
uns nach vierundzwanzig Tagen nicht mehr schaden -

Ist die Botschaft dieser Tage schon veronnen  
klingen Lieder uns im Herzen nur am Lichterbaum -  
hat die Kraft des Lebens nicht vor allen Zeiten schon begonnen  
ohne Grenzen - ohne Zwang im Geiste - frei in Zeit und Raum -

Sollten wir uns nicht von hier nach dort - nach vorne uns  
bewegen  
nie vergessen was die Botschaft jener Tage uns heut sagen will  
wenn wir es wagen-es versuchen wird die Kraft der Liebe sich  
in allen regen  
nicht vor dem Lichterbaum allein - ein ganzes Jahr - von  
Mensch zu Mensch -



### **Kann es sein dass**

wir im Spiel der Feuerfunken  
die Vergangenheit verdrängen  
wir im Lustgewinn der Sinne unken  
uns aus Altem gleich in Neues zwingen

wohlvertraut mit unsern eignen Regeln  
diese überspielen -  
mit dem eigenen Kopf das Jahr einkegeln  
und dabei schlecht zielen -

wir müssen diese Trennung - Körper Geist und Seele  
überwinden  
liebvoll denken - fühlen - und das Ganze sehn -  
so können wir Vergangenheit und Zukunft ineinanderbinden

## Kann es sein dass

in der Liebe unsre Leben blühen  
Steine Pflanzen Wasser Luft und Erde  
in der Sonne Liebe glühen  
wir geheimnisvoll dem Trieb der Herde  
folgen - unbewußt den Weg erfühlen  
der uns in den Strom des Lebens zieht  
unsre Häupter in der Wasser Liebe kühlen  
in uns fühlen wie unendlich diese Liebe liebt -

Wie verzweifelt läßt das Schicksal Liebe spüren  
wie besonnen greifen Hände nach der Liebe Glut -  
wie behutsam können Schritte uns zur Liebe führen  
und wie oft bringt die Verzweiflung uns der Liebe Mut -

Greifen können wir nicht - nicht erahnen  
welche Kraft sie in und um uns birgt -  
auch lassen Stunden sich und nicht die Tage planen  
da sie in und durch uns wirkt -  
öffnen wir die Herzen - lassen unsre Sinne schweifen -  
legen unser Handeln ganz in dieser Liebe Hand -  
so kann es sein daß wir zu irgendeiner Stunde dann begreifen  
daß uns die Liebe längst schon vor dem Weg  
in dieses Leben fand -



## **Kann es sein dass**

wir im Leben unsre eignen Wege gehen  
fest verbunden durch der Liebe Kraft -

unsre Worte sich so häufig nicht verstehen  
unsre Blicke sich in Steit und Mißmut meiden  
wir im Nächsten unbegründet einen Feind nur sehen  
unser Äußeres in dunkle Schatten kleiden -

- Es hilft uns wenig ganz alleine dazustehen -

fest verbunden durch der Liebe Kraft  
wird es möglich Worte auszutauschen  
mit den Blicken - ohne Worte zu verstehen -  
wird es klar daß wir im Leben Freunde brauchen

und so können wir auch mal die eignen Wege gehen -





### **Kann es sein dass**

von der Schönheit dieser Erde unser Blick getrübt  
wir als Blinde Läufer uns im Erdenrund bewegen -  
uns ein jeder nur aus Eigennutz belügt  
irgendwo und immer sich Propheten in den Weg uns legen -

und behaupten - nur was Ihre Schrift belegt sei wahr -  
und geblendet von der Vielfalt der Gedanken  
uns vergessen - übersehen was da vor uns liegt - ganz klar  
der Auftrag - uns von unten her wie Efeu hochzuranken

die Gefühle auszubreiten - ganz die eigenen Gedanken leben  
mal die Stille suchen - dann auch mal Geselligkeit  
und so können wir uns dieser Vielfalt dann ergeben  
die im Leben hier auf Erden sonst verborgen bleibt -

ist der Sinn doch gleich nach Ewigem zu streben  
uns bei Geburt als Ziel schon einverleibt -



### **Kann es sein dass**

Schmerz der Seele - unsern Körper peiniget  
unsern Sinn verwirrt - wir diese Schmerzen spüren -  
nur die Liebe - welche unsere Seele reinigt  
uns die Kraft verleiht uns aus dem Schmerz zu führen -

- der Glaube unsere Kräfte stärkt  
den Nebel zu durchwandern  
da Schmerzen unsere Augen trüben -

die Hoffnung - einen Weg aus diesem Schmerz zu finden  
uns auf dem Weg durch unser Leben stets begleitet -  
wir nicht bereit an diese Hoffnung uns zu binden -  
solange nicht der Boden für die Aussaat aufbereitet -

Glück im Leben heißt - den Glauben stärken -  
Zufriedenheit - wohl mit der Hoffnung über Klippen gehn -  
erkennen werden wir dann in den eigenen Werken  
den Weg als Ziel - selbst wenn wir es nicht sehn -

## **Kann es sein dass**

wir die Kinder dieser Welt vergessen  
diese Kriege führen - uns zerstören -  
blind und taub auf Sieg versessen  
über Todesschüsse unsrer Feinde uns empören -

nicht die eigene Schuld beklagen -  
nach der Schuld der andern fragen -  
Augen in die eigenen Augen richten -  
im Spiegel aber nur die Augen unsrer Feinde sichten

dabei völlig überseh'n  
dass wir uns selbst gegenüberstehn -



**Kann es sein dass...**

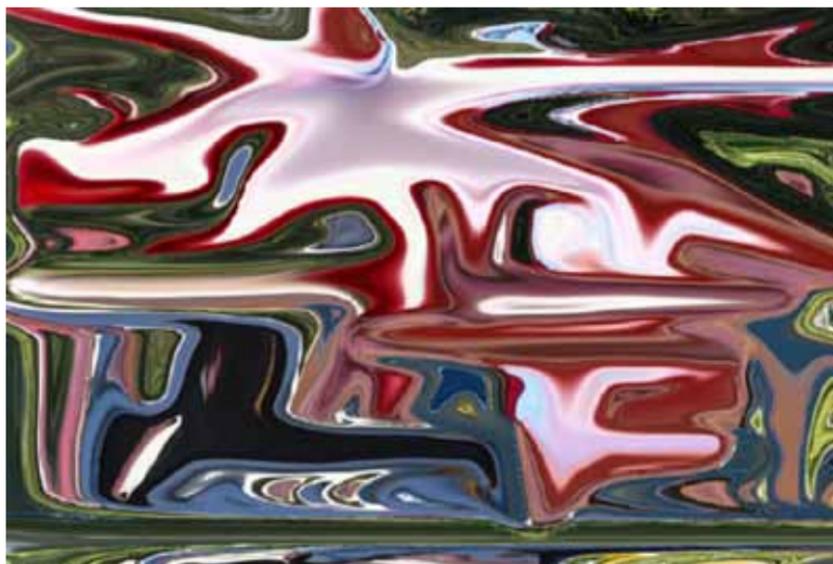
im Gezeitenspiel der Stunden  
unser Lebensziel verborgen -  
das auf und ab der Kräfte  
unser Leben fügt -

umsonst die Ängste -  
all das Bangen und die Sorgen -  
ein einfaches Gebet uns weiterhilft -  
es schon genügt

den nächsten Schritt zu finden -  
die Hand zu heben  
und den Mächten danken -  
die uns schufen

für daß -  
was sie uns täglich geben -  
die Antwort  
auf ein stetes Rufen -





### **Kann es sein dass**

jeder Atemzug  
ein Neubeginn -

jeder Abschied  
nur ein Anfang ist  
jeder Blick nach vorne  
ein Gewinn -

jedes Lächeln  
ganz legale List -  
jedes Lächeln  
für die Seele ein Gewinn -

jeder Abschied  
nur Begegnung ist -  
jede Begegnung  
aber Neubeginn -

jeder Anfang  
eine neue List -



### **Kann es sein dass**

wir im Spiel der Eifersüchteleien unser Brot verdienen -  
unser Atem grauen Nebel um sich breitet -  
dunkle Schleier uns als Schutzhaut dienen -  
sich im dunklen Spiel der Mächte die Pupille weitet  
schmerzempfindlich sich dem Schein des Lichts verbirgt  
wissentlich den Strahl der Sonne meidet -

- haben wir dem Bösen uns verbürgt -

wir... erblindet - aber niemals blind  
wir... uns irren - nicht verlaufen  
falsche Schritte machten - schon als Kind  
immer rannten - ohne zu verschnaufen -

Liegt im Inneren nicht unser Äußeres verborgen  
hält die Hand nicht fest was in uns liegt -  
müssen wir uns vor uns selbst verbergen -

liegt es doch an uns - den Schlüssel zu besorgen -  
einzudringen - in uns selbst - egal wer siegt  
wohl behütete - kann das Innen nie verderben -

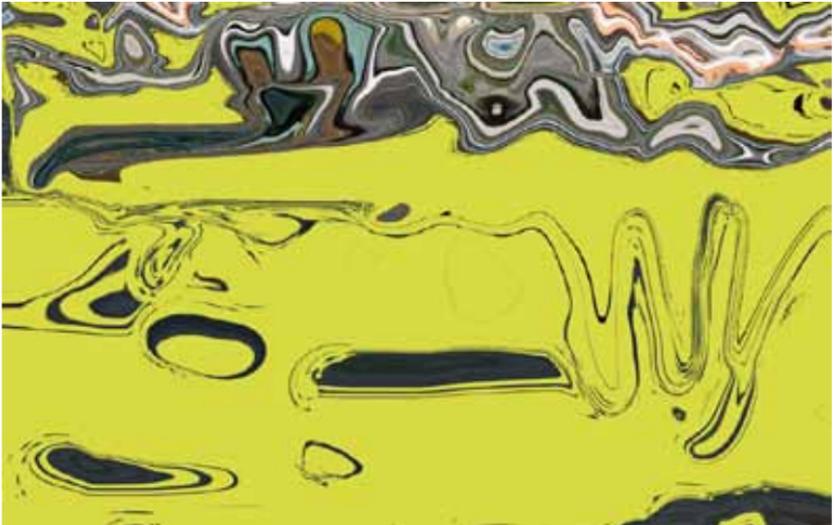
## Kann es sein dass

aller Hoffnungen beraubt die Kräfte schwinden -  
haltlos wir durch Regenschleier ziehn -  
wir im Gleichgewicht der Hoffnungslosigkeiten uns befinden  
ganz im Schlamm der eignen Schwäche knien -

tief im Schlammloch knieend sehen  
daß nur wir es sind die sich beweinen -  
dann erkennen - wie allein wir stehen -  
wenn wir mit dem Freund uns nicht vereinen -

Freunde - die in Leid und Kummer gleich erfahren -  
Schmerzen überwunden haben - dir ein Lächeln zeigen -  
für dich stets ein Wort der Hilfe aufbewahren -  
sich hinab zu dir in deinen Kummer neigen -

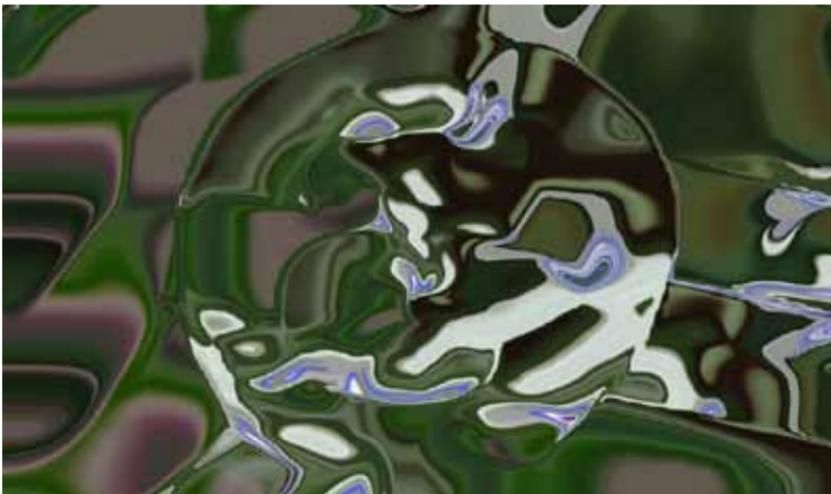
gleichwohl kann es nur dein Handel sein  
dich zu retten ehe deine Kräfte schwinden -  
alles Leben schlummert in dir - und nur du allein  
kannst dein Außen mit dem Inneren verbinden -

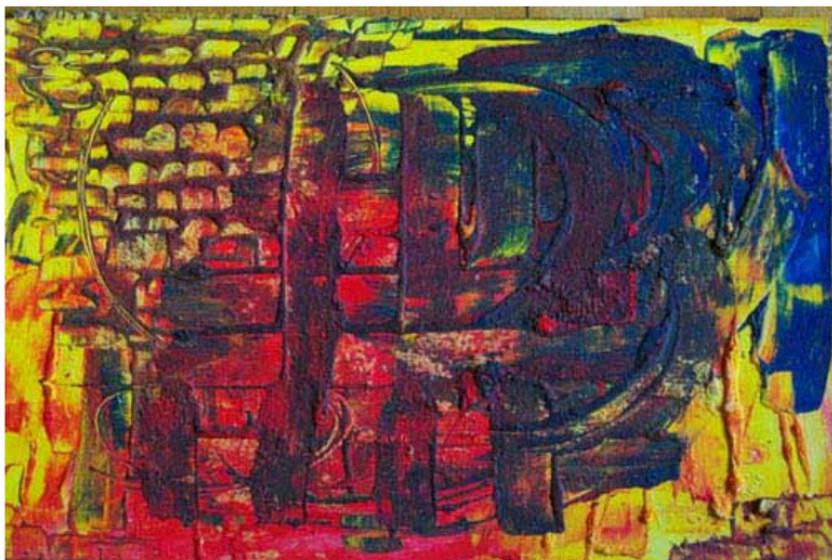


## Kann es sein dass

alles Übel dieser Welt in uns verborgen -  
Sonnenschein und Mondlicht eines sind -  
wir uns mühen - plagen - all die Sorgen  
in uns stecken - schon als Kind  
wenn wir die Welt betreten  
diese Last uns aufgebürdete ist -  
als Erwachsene wir dann beten -  
uns bemühen diese uns gegebene Frist  
zu nutzen - wir uns formen -  
Schritt für Schritt den Weg durchs Leben schreiten -  
über all den Haß uns stellen - all die Normen  
die beengen - uns behindern in den Weiten  
dieses Universums unser Leben zu gestalten  
von uns weisen - die Minuten die verbleiben  
nicht verschwenden - mit den Gewalten  
uns verbinden - alle Kräfte einverleiben -

Hand und Auge nutzen Freunde zu gewinnen -  
aus der Tiefe unsrer Seele alles Übel überwinden -  
uns vom Neid befreien - uns besinnen -  
so den Weg durch uns hindurch zum Miteinander finden -





### **Kann es sein dass**

sich auf Erden fügt was von den Göttern längst beschlossen -  
Arme - Hand in Hand sich greifen -  
Tränen aus dem Nichts der Liebe sich ergossen  
in Berührung sanft die Früchte all der Liebe reifen

die sich wie ein Mantel um uns breitet -  
Stirn an Kopf uns stellt und weint -  
uns den Weg in eine ungewisse Zukunft aufbereitet  
sich mit uns - in uns vereint -

Frieden aussät - alle unsre Kräfte fordert  
uns ermuntert diesen Weg des Ungewissen zu beschreiten -  
nicht die Sicherheiten - nicht die Regeln ordert -  
niemanden ermuntert in seichte Worte zu entgleiten -

All die Musen die den Hauch der Liebe in sich tragen  
sollten Hülle uns und Inhalt sein -  
aufgefordert - mehr als nur den ersten Schritt zu wagen  
führen wir uns selbst vom Schatten in den Sonnenschein -



### **Kann es sein dass**

Wellen sich im Scheitel krümmen -  
alle Energie in einem Punkt sich bindet -  
wir auf diesen Wellen unbekümmert schwimmen -  
das Bewusstsein keinen Zugang zu den Wellen findet -

Wir uns nicht bemühen all die Kraft zu nutzen -  
blind in die Bewegung fallen -  
unsre Sinne taub und stumpf geworden selber stützen -  
uns an Schattenbilder grauer Tropfen krallen -

Selbstbewußt die Krallen strecken -  
uns verbeißen - unser Spiegelbild betrachten -  
selbstzufrieden uns im Staub der Wellen recken  
den Fluß der Kräfte der uns trägt mißachten -

Fallen werden wir im Höhenfluge der Gezeiten -  
schleichend uns im Flug die Kräfte schwinden  
fallen durch den Schlund der Eitelkeiten -  
keinen Zugang in das Reich der Kräfte finden -

wenn wir nicht die Augen unsrer Seele weiten  
uns die Hände reichen - überspringen -  
frei im Flug der Wellen unsre Arme breiten  
um im Fluß der Kräfte uns hier einzubringen -

## Kann es sein dass

Trübsinn immer neuen Trübsinn schafft -  
Schattenbilder über Bilder ihres Schattens ziehn -  
zwischendurch ein kleiner Spalt nur klafft -  
wir umsonst in diesem Trübsinn unsern Mut bemühn

aus den Teufelskreisen auszubrechen  
die im Innersten die Seele schwächen

den Sinn verwirren und die Augen schließt -  
Vernunft in Unvernunft verwandelt -  
nur Tränen auf die Seele gießt -  
die mit dem Teufel um den Frieden handelt -





### **Kann es sein dass....**

keine Seele eine Seele ist -  
der Gott nur aus den Träumen ein Bekannter -

uns nur die Bosheit aus den Händen frisst  
weil dieser Gott kein näherer Verwandter -

Im Fallen auf den Stein ein Bein wir brechen -  
den Arm das Auge und das Ohr uns fehlt -

wir in den Traum der Träumereien uns erbrechen -  
weil nicht geträumtes nicht mehr zählt.

Im Geist der Geister wir den Wandel sehen  
der in uns kreist uns nicht erreicht -

von hier nach dort wir lahmend gehen -  
bis uns des Freundes Freund zur Seite weicht -.

## Götter - Geld und Triebe..

Wie können wir uns unsre Träume noch erfüllen -  
im Schattenbild der Träume unsrer Stunden -  
ganz leise oder stumm - durch lautes Brüllen -  
ich hab die Antwort hier bis heute nicht gefunden -

so bleibt für viele wohl die Antwort auf die Fragen  
nur ein Taum - in dem wir uns verlieren -  
können die Antwort auf so manche Fragen nicht ertragen -  
da diese uns im Traum täglich berühren -

Hoffnung Gier und Träume sind in sich verbunden -  
greifen Glauben auf und Triebe -  
niemand kann den Traum erkunden -  
er verliert sich in den Jahren ohne Liebe .. !!!!



## **Götter - Geld und Triebe... der nächste Tag !!!**

Wir können uns im Hier und Jetzt nur eines geben -  
den Glauben und die Hoffnung auf den nächsten Tag -  
denn alles was wir hier erwarten in diesem Leben -  
ist nicht immer das was jeder mag -

Die Zukunft liegt in Stunden uns verborgen -  
der Tag den wir geniessen ist manchesmal ein Trauerspiel -  
doch worüber machen wir uns hier noch Sorgen -  
der Tag in den wir schreiten biete viel

vom all dem was wir nicht erwartet hatten -  
fließt in die Stunden und die Gedanken dieses Tages ein -  
Vom Sonnenloch bis in den Abendschatten  
fließt all dies was wir hoffen in unser Herz hinein -

Wir können es nicht glauben auch nicht hoffen -  
das uns der nächste Tag den Segen bringt -  
von dem ein manchesmal schon von Geburt an wir betroffen -  
der Glaube an die Menschheit in unsre Seele dringt -

So gehen wir in diese Tage unsres Lebens  
mit einem Lichtblick der in unsrer Seele dringt -  
und wissen bald es war und ist hier nichts vergebens -  
wenn unser Lächeln auf den Lippen das Lied der Liebe singt



### **Kann es sein dass**

wir uns täglich neu begegnen  
wenn am Morgen wir der Sonne Strahlen spürn -  
uns die Tränen aus den Augen regnen  
uns durch alle Schatten dieses Alltags führn -

Keine Angst kann uns den Mut entreissen  
jeden dieser Schritte neu zu wagen -  
laufen wir auch manches mal Gefahr hier zu entgleisen -  
wird uns doch die Hoffnung und den Glauben in uns tragen

in die nächsten Stunden - Tagen - ja ein Leben lang  
mit der Liebe in uns - unsern Herzen -  
all die Mühsal zu besiegen - wenn auch bang  
mit all der Last und all der Schmerzen

die von Geburt bis hierher uns beschieden -  
die Lasten und die Freuden unsres Lebens -  
wohl im Schicksalskreis der Lebensuhr beschrieben -  
geben uns die Kraft auf diesem Pfad ...

**... und keine Träne war vergebens !**



## Nachwort...

Wir müssen  
- **die Liebe** -  
hier auf einem Amboss schmieden -

das erste Licht der Sonnenstrahlen sei hier  
- **die Hoffnung** -  
auf eine Welt in Frieden -

ohne hier auch nur  
- **den Glauben** -  
an einen Gott zu haben -

um so mit  
- **Glaube - Hoffnug - Liebe** -  
die Kriege dieser Welt  
endgültig zu begraben !!!



